

Sollt ich meinem Gott nicht singen

Soll ich meinem Gott nicht singen?

Sollt ich ihm nicht dankbar sein?

*Denn ich seh in allen Dingen,
wie so gut er's mit mir mein'.*

*Ist doch nichts als lauter Lieben,
das sein treues Herze regt,
das ohn Ende hebt und trägt,
die in seinem Dienst sich üben.*

*Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.*

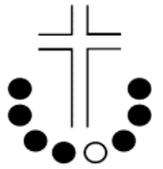
*Weil denn weder Ziel noch Ende
sich in Gottes Liebe findet,
ei so heb ich meine Hände
zu dir, Vater, als dein Kind;
bitte, wollst mir Gnade geben,
dich aus aller meiner Macht
zu umfassen Tag und Nacht
hier in meinem ganzen Leben,
bis ich dich nach dieser Zeit
lob und lieb in Ewigkeit.*

Text: Paul Gerhardt 1653 Melodie: Johann Schop 1641

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294, BIC: WELADED1LEM

Gemeinde **Perspektiven**



Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.

Am Schemmelshof 11 · 33818 Leopoldshöhe

<http://www.efk-leopoldshoe.de/>

**November
2018**

Licht im Dunkel

Pastor Busch berichtet: „Einen Augenblick lang zögere ich in dem dunklen Hausflur. Den ganzen Morgen bin ich durch meinen Gemeindebezirk gegangen, um meine Gemeindeglieder kennen zu lernen. Ja, nun wurde es mir auf einmal bewusst: Ich bin müde, hundemüde! Überall fand ich kühle Ablehnung des Evangeliums vor; Herzen, die, von tausend Sorgen beschwert, die eine große Sorge nicht mehr haben: wie man selig wird. Da hinten, in dem dunklen Hinterhaus, soll ein alter, blinder Mann wohnen. Ich habe fast keine Kraft und keinen Mut mehr zu diesem Besuch. Was wird der erst klagen! Und schimpfen! Aber dann fasse ich mir doch ein Herz, überquere den kleinen dunklen Hof und betrete die düstere Korbmacherwerkstatt. Hinter Bergen von Körben und zerbrochenen Stühlen, erhebt sich ein alter Mann. Als er steht, sehe ich, dass er eine stattliche Erscheinung ist. Erlöschene Augen richten sich fragend auf mich. „Guten Tag! Ich bin der neue Pfarrer der Gemeinde.“ Da geht ein freundliches Lächeln über sein Gesicht. Höflich lädt er mich zum Niedersetzen auf einen niedrigen Hocker ein. Ich bitte ihn, mir ein wenig von seinem Leben zu erzählen. Ja, und dann kommt ein großes Staunen über mich. Kein Klagen höre ich, kein Schimpfen! Im Gegenteil: Der alte Mann erzählt mir, wie viel Barmherzigkeit Gott ihm in seinem Leben erwiesen habe. Je länger er spricht, desto mehr wird sein Erzählen ein fröhliches Loben des großen Gottes, der durch Jesus, unseren Heiland, sein Vater sei. Als ich gehen will, bittet er: „Herr Pfarrer, wir müssen noch einen Vers zusammen singen! Mit sicheren tastenden Bewegungen räumt er einen ganzen Berg Weiden und Körbe beiseite. Dann kommt ein kleines Harmonium zum Vorschein, das er sorgfältig mit einem roten Tuch zugedeckt hat. Nun sitzt der alte Mann vor dem Harmonium. Sicher gleiten seine Finger über die Tasten. Und während seine blinden Augen aussehen, als schauten sie in die Ewigkeit, fängt er mit kräftiger Stimme an zu singen: „Weil denn weder Ziel noch Ende sich in Gottes Liebe findet, ei, so heb ich meine Hände zu dir, Vater, als dein Kind, bitte, wollst mir Gnade geben, dich aus aller meiner Macht zu umfassen Tag und Nacht hier in meinem ganzen Leben, bis ich dich nach dieser Zeit lob und lieb in Ewigkeit.“

Erschüttert stand ich da. Hier saß ein armer, blinder Mann und lobte Gott. Mir fiel eine biblische Geschichte ein. Als Salomo den neuen Tempel einweihete, konnten die Priester nicht stehen im Hause des Herrn, weil die Herrlichkeit des Herrn das Haus erfüllte. So ähnlich war es hier. Als er ausgesungen hatte, verließ ich andächtig die Werkstatt.

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Anna Ba.	01.11.	Anke P.	16.11.
Edeltraud B.	01.11.	Eduard R.	16.11.
Horst D.	14.11.	Lenny L.	24.11.
		Manfred G.	30.11.

*Gottes Wege sind vollkommen.
Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.*

Psalm 18,31

Auf der Suche nach Liebe

Wer viel mit Menschen zu tun hat, kann sehr oft eine Übereinstimmung in dem Leben der unterschiedlichsten Personen feststellen. Es ist der Hunger nach Geborgenheit, nach Vertrauen, nach Angenommensein, letztlich nach Liebe. Wie die Pflanze Luft, Licht und Wasser braucht, so braucht jeder Mensch Liebe, um nicht zu verkümmern oder einzugehen. Der Mensch ist so geschaffen. Lieben und geliebt zu werden ist eine wunderbare Sache, die aber immer weniger Menschen in ihrem Leben erfahren. Wie viele Babys erfahren nie eine liebevolle Berührung und hören nie ein liebevolles Wort? Die hohen Abtreibungszahlen sprechen eine deutliche Sprache. Wie viele Ehen zerbrechen und werden geschieden? Wie anders ist doch die Liebe Gottes! In ihrer Tiefe und Hingabe ist sie nicht zu begreifen (Epheser 3,19).

Der Schöpfergott, der alle Menschen schuf und daher genauestens kennt, auch mich mit meinen Schwächen und Fehlern, er liebt mich! Trotzdem! Bedingungslos! Es ist unbegreiflich! Ja, noch mehr. Der, der mich gemacht hat, vor dem ich nichts verbergen kann, hat mir sogar seine Liebe bewiesen: Das Liebste, das er hatte, seinen einzigen Sohn, ließ er Leid, Schmerzen und sogar den Tod erfahren! Weshalb? Meinetwegen! Weil er mich liebt! Weil er mich unendlich liebt! Diese Liebe führte dazu, dass Jesus Christus für mich bestraft wurde. Nichts kann einen Menschen, der diese Liebe einmal in Anspruch genommen und vor dieser Liebe kapituliert hat, von dieser Liebe Gottes trennen.

Römer 8,38+39: Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Gebet bewegt den starken Arm Gottes

Umkehr zum Leben.

***Weise mir, HERR, deinen Weg,
dass ich wandle in deiner Wahrheit.***

Nov	Tag	Termin	Beginn
2	Fr	Jugendkreis	19:30
4	So	Gottesdienst, Predigt: Timon Kokott anschließend gemeinsames Mittagessen	10:00
7	Mi	Hauskreise	20:00
8	Do	Mitgliederversammlung	20:00
9	Fr	Jugendkreis	19:30
10	Sa	Männerfrühstück	08:30
11	So	Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Guntram Guldner	10:00
13	Di	Frauenstunde -Film- Birnenkuchen und Lavendel	20:00
14	Mi	Hauskreise	20:00
15	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00
16	Fr	Jugendkreis	19:30
18	So	Gottesdienst, Predigt: Matthias Langhammer	10:00
21	Mi	Hauskreise	20:00
22	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00
23	Fr	Jugendkreis	19:30
25	So	Gottesdienst, Predigt: Henri Oetjen	10:00
28	Mi	Hauskreise	20:00
29	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00
30	Fr	Jugendkreis	19:30